



Digitale Archäologie Freiburg i. Br., © ABBS



Archiv der ARUP ČR



© MCC/MRT

Am 6. Juli 2019 findet in der Falkensteinhalle in Grabenstetten das archäologische Kolloquium „Städte der Kelten – Urbane Zentren der späten Eisenzeit“ statt. Im Rahmen einer erfolgreichen Veranstaltungsreihe werden damit am Heidengraben zum dritten Mal aktuelle archäologische Forschungen zu einem Schwerpunktthema präsentiert. Zahlreiche namhafte Referenten aus dem In- und Ausland berichten über spätkeltische Zentren in Europa zwischen Südfrankreich und Böhmen.

Julius Caesar bezeichnete die spätkeltischen Städte, die er während des Gallischen Kriegs (58 bis 51 v. Chr.) im heutigen Frankreich und Belgien kennenlernte, als „Oppida“ (Einzahl „Oppidum“). In der archäologischen Forschung wird dieser Begriff für befestigte Anlagen der keltischen Welt verwendet, die mit einer Ausdehnung von mehreren Hektar in die Zeit zwischen dem zweiten und ersten vorchristlichen Jahrhundert datieren. Dabei handelte es sich um politische und wirtschaftliche Zentren, die als früheste Städte nördlich der Alpen gelten dürfen und als markante Erscheinungen die archäologische Landschaft der späten Eisenzeit in Europa prägen.

Das Kolloquium, das neben Fachleuten vor allem interessierte Laien ansprechen möchte, wird vom Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg in Kooperation mit der Region am Heidengraben, der Eberhard Karls Universität Tübingen, FAKT und der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V. durchgeführt.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei! Am Tagungsort wird die Möglichkeit zum Erwerb eines Imbiss bzw. kleinerer Speisen und Getränke während der Mittags- und Kaffeepause vorhanden sein.

Anmeldung erwünscht unter: gerd.stegmaier@huelben.de oder auf postalischem Weg an Dr. Gerd Stegmaier, Hauptstraße 1, D-72584 Hülben



VERANSTALTUNGSORT

Falkensteinhalle
Böhringer Straße 10
72582 Grabenstetten

VERANSTALTER

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart
Berliner Straße 12
73728 Esslingen am Neckar
www.denkmalpflege-bw.de

PROJEKTPARTNER



Gemeinde
Grabenstetten



Region am Heidengraben
Kelten. Kultur. Erleben.



GESELLSCHAFT
FÜR ARCHÄOLOGIE
in Württemberg und Hohenzollern e.V.

GEFÖRDERT

vom Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg - Oberste
Denkmalschutzbehörde

KOSTENFREI

Teilnahme an der Tagung

ANMELDUNG

erbeten unter
gerd.stegmaier@huelben.de

TITELBILD

Landesmuseum Württemberg,
Stuttgart/Foto: P. Frankenstein,
F. Zwietasch

DENKMALPFLEGE
3. HEIDENGRABEN-
KOLLOQUIUM

STÄDTE DER
KELTEN

Urbane Zentren
der späten
Eisenzeit

6. Juli 2019



Baden-Württemberg
LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



V. Salač



LAD/www.lgl-bw.de



A. Doire



Digitale Archäologie Freiburg i. Br., © ABBS



LAD, Otto Braasch

SAMSTAG 6. JULI 2019

ERÖFFNUNG TAGUNGSBÜRO

09:00 Uhr

GRUSSWORTE

10:00 - 10:15 Uhr

Roland Deh

Bürgermeister der Gemeinde Grabenstetten

Prof. Dr. Dirk Krause

Landesarchäologe

Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart

TAGUNGSPROGRAMM

MODERATION Dr. Günther Wieland

10:15 Uhr Der Begriff „Oppida“ und die spätkeltische Siedlungslandschaft in Baden-Württemberg.

Dr. Jörg Bofinger

Landesamt für Denkmalpflege

Dr. Gerd Stegmaier

Universität Tübingen/Region am Heidengraben

11:00 Uhr Was bedeutet „städtisches Leben“ in der Eisenzeit? Der Versuch einer Antwort am Beispiel des Oppidums von Manching.

Dr. Thimo Brestel

Landesamt für Denkmalpflege

11:30 Uhr „Macht hoch die Tür...“ – Die Ausgrabung eines Zangentores des Oppidums auf dem Staffelberg.

Dr. Markus Schußmann

Universität Berlin/Landkreis Lichtenfels

12:00 Uhr **MITTAGSPAUSE**

MODERATION Prof. Dr. Martin Bartelheim

13:30 Uhr Die jüngerlatènezeitlichen Siedlungen von Basel (CH) im Kontext der Urbanisierungsprozesse am südlichen Oberrhein.

Norbert Spichtig

Johannes Wimmer

Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt

14:00 Uhr Das spätkeltische Oppidum Bibracte in Burgund.

Prof. Dr. Sabine Rieckhoff

Universität Leipzig

14:30 Uhr **KAFFEE**

MODERATION Dr. Gerd Stegmaier

15:00 Uhr Oppida in Südfrankreich? Keltische urbane Zentren des 3. und 2. Jahrhunderts v. Chr. von Lattes bis Entremont.

Dr. Loup Bernard

Université de Strasbourg, CNRS/UMR 7044

15:30 Uhr Spätkeltische Zentralorte in Böhmen und angrenzenden Gebieten.

Dr. Vladimír Salač

Archäologisches Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik, Prag

16:00 Uhr Ende der Veranstaltung